



September 2023

Liebe Augen unserer Stadt,

diese oder eine ähnliche Nachricht hatten vermutlich die meisten von Ihnen schon auf dem Smartphone:



Hierbei handelt es sich um eine gängige Masche von Kriminellen, die Sie – sollten Sie auf diese Nachricht reagieren – im nächsten Schritt als Ihr Sohn / Ihre Tochter um eine Geldüberweisung bitten werden.

Fazit: Nachfragen schützt vor Betrug!

Sollten Sie über Messengerdienste eine Nachricht bekommen, dass ein Familienmitglied eine neue Telefonnummer hat, speichern Sie diese bitte nicht gleich ab. Überprüfen Sie zunächst über die Ihnen alt-bekanntes Rufnummer, ob diese Nachricht echt ist und seien Sie immer misstrauisch, wenn Sie per WhatsApp oder andere Messenger um Geld gebeten werden. Handelt es sich bei der Nachricht ein Betrugsversuch, blockieren Sie die Nummer und informieren Sie die Polizei.

Weitere Informationen zum Messenger-Betrug finden Sie unter www.polizei-beratung.de bzw. <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/messenger/>

Leider werden die Kriminellen in ihrer Vorgehensweise immer kreativer. Und die rasante technische Entwicklung hilft ihnen dabei.

So ist längst bekannt, dass Rufnummernanzeigen bei uns im Telefondisplay von Kriminellen manipuliert werden können – Betrügerinnen und Betrüger können also bei Ihnen anrufen und jede x-beliebige Nummer bei Ihnen im Display erscheinen lassen. Wir können uns also nicht mehr sicher sein, dass ein 0421-Anruf aus Bremen kommt oder wir bei einer 040-Anzeige einen Menschen aus Hamburg am Telefon haben.

++++ An dieser Stelle noch einmal zur Erinnerung: die Polizei ruft Sie nie mit der 110 an! +++++

Ebenso werden weder Polizei noch Staatsanwaltschaft oder das Gericht die Zahlung einer Kautions verlangen, damit ein:e Unfallverursacher:in nicht in Untersuchungshaft muss! Leider häufen sich auch diese sogenannten **Schockanrufe** weiterhin. Sollten Sie noch nichts davon gehört haben, schildere ich Ihnen gerne kurz deren Ablauf:

Das Telefonat fängt typischerweise mit einer bitterlich weinenden Stimme einer Frau oder eines Mannes an. Dann übernimmt eine Polizeibeamtin oder ein Polizeibeamter das Gespräch und erzählt Ihnen, dass ein Familienmitglied einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hat. Die Schuldfrage sei eindeutig geklärt und nur gegen die Zahlung einer hohen Kautions können die Untersuchungshaft verhindert werden.

Bitte klären Sie auch Ihre Angehörigen und Bekannten über diese Masche auf! Nur so können wir weitere Menschen davor schützen.

Aber es wird noch schlimmer...stellen Sie sich nun bitte Folgendes vor:

Das Telefon klingelt, Sie nehmen ab und Ihr Familienmitglied erzählt Ihnen selbst von seiner oder ihrer Notlage. Und Sie sind sich 100 prozentig sicher, dass es sich um Ihr Familienmitglied handelt...denn Sie erkennen schließlich Ihre Tochter oder Ihren Sohn an der Stimme, richtig?

Auch hier müssen wir alle in Zukunft wachsam sein. Was ist, wenn plötzlich Stimmen manipuliert werden können?

Mein Mann – ein technisches „Spielkalb“ ☺ – hat z.B. ein Programm zu Hause, das unsere Stimmen so verzerrt, dass sie z.B. wie „Micky Maus“ oder ein unheimliches Monster klingen. Was machen wir also, wenn durch ein Programm, ja durch eine künstliche Intelligenz (KI), plötzlich eine Stimmmanipulation erfolgt und jemand am Telefon plötzlich so klingt, wie wir oder wie eines unserer Familienmitglieder??? Dieses Problem haben aktuell verstärkt die Amerikaner und auch in Deutschland gab es schon die ersten Fälle dieser Art von Telefonbetrug.

Künstliche Intelligenz – Segen und Fluch

Softwareprogramme, die lernen Stimmen nachzumachen, existieren bereits von verschiedenen Unternehmen. Diese Programme erkennen anhand von Stimmproben die charakteristischen Merkmale einer Stimme und können anschließend dann z.B. Sätze bilden, die der echte Mensch so nie gesagt hat!

Während die „guten Menschen“ derartige Programme nutzen, um z.B. Leuten, die aufgrund einer Erkrankung nicht mehr selbst sprechen können, eine oder sogar deren eigene Stimme wiederzugeben oder die Software z.B. zur Synchronisation eines Filmes, für digitale Assistenten oder für Marketingzwecke herstellen, nutzen die Kriminellen diese Technik, um ihre Betrügereien noch echter wirken zu lassen.

Wie können Sie sich schützen?

Sie könnten im Vorfeld ein Kennwort mit Freunden und Familie festlegen und am Beginn des Gesprächs abfragen, um sicher zu gehen, dass Sie die richtige Person „am Draht“ haben. Dieses Kennwort sollte einfach zu merken, aber für Kriminelle schwer zu erraten sein. Das größte Problem könnte hierbei allerdings sein, dass Ihnen dieses Kennwort auch in Stresssituationen einfallen muss. Und wie Sie wissen, kann niemand von uns unter Stress klar denken!

Die sicherste Art des Überprüfens ist also auch hier, unter der Ihnen bekannten Rufnummer zurückzurufen oder auch im laufenden Telefonat parallel eine Textnachricht an Ihr Familienmitglied zu schicken.

Egal was passiert – Sie sollten keinesfalls übereilt und unüberlegt handeln! Hören Sie auf Ihren Bauch und ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu. Das kann auch die Polizei sein! Jemand, der nicht emotional von dem Anruf betroffen ist, wird Ihnen in jedem Fall helfen können, die Situation richtig einzuschätzen.

Sollten Sie generell Fragen zum Thema „Kriminelle an Tür und Telefon“ haben, können Sie sich gerne an unser Team vom Präventionszentrum wenden.

Wir sind montags und dienstags von 09:00 bis 15:00 Uhr sowie donnerstags von 09:00 bis 16:00 Uhr persönlich und telefonisch für Sie da.

++++ Veranstaltungshinweise +++++

Messestand des Präventionszentrums auf der InVita 2023

Im Rahmen der Messe „HANSE LIFE“ findet am **06. und 07. September** die Senioren:innen-Messe „InVita“ statt.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein!

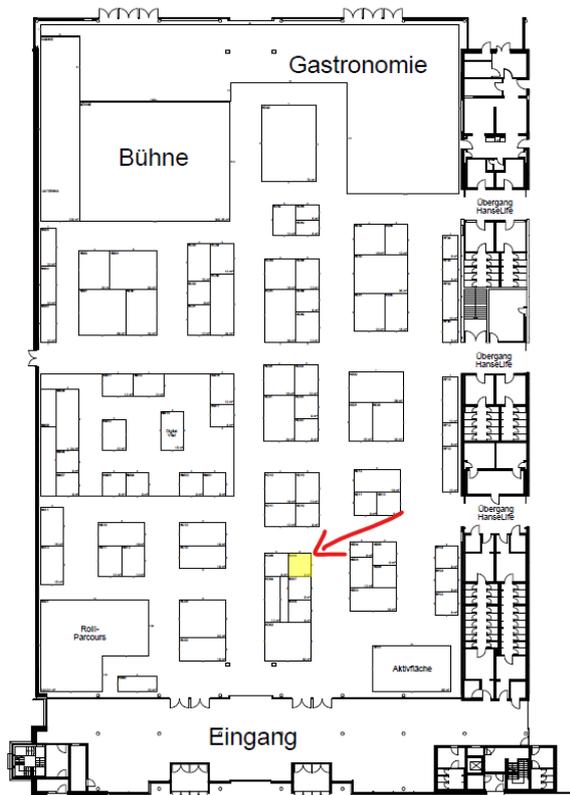


Wir beraten unter anderem zu den Themen:

- Kriminelle an Tür und Telefon (z.B. falsche Polizisten:innen, Enkeltrick)
- Trickdiebstahl
- Handtaschendiebstahl

Sie finden unseren Stand mit der Bezeichnung 6D06 in der Messehalle 6 → siehe Hallenplan auf der nächsten Seite.

Halle 6



Kriminelle sind kreativ.
Wir kennen ihre Tricks.

Sprechen Sie uns an!

„Seien Sie sicher!“

Die Polizei informiert – Sicherheitstipps für den Alltag



„Enkeltrick“ und „Stadtwerketrick“ sind die wohl bekanntesten von vielen perfiden Methoden, mit denen Kriminelle versuchen, an die Ersparnisse der meist lebensälteren Opfer zu gelangen. Aber die Täter sind kreativ und ändern ständig Ihre Strategie.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung stellen wir Ihnen die neuesten Maschen der Kriminellen vor und geben Ihnen Tipps, wie Sie sich zu Hause und unterwegs besser vor Betrug und Trickdiebstahl schützen können.

Die Veranstaltung dauert ca. 1 ½ Stunden. Der Eintritt ist frei.

Referentin: KHKin Maren Pfitzner

Aufgrund der begrenzten Plätze wird um Anmeldung gebeten!

Termine:

Di 19.09.23 **Sparkassen Stadtteilfiliale Neustadt**, Pappelstr. 100
18:00 Uhr Anmeldungen unter Telefon 0421-1791607 bei Frau Paul

Fr 22.09.23 **Stadtbibliothek Lesum**, Hindenburgstr. 31
15:00 Uhr Anmeldungen bis zum 19. September unter Telefon: 0421 361-7142

Do 28.09.23 **Zentralbibliothek / 2.OG Aktionsfläche**, Am Wall 201
15:00 Uhr Anmeldungen bis zum 25. September unter Telefon 0421 361-24465 oder
<https://stabi-hb.easy2book.de/seien-sie-sicher-die-polizei-informiert-sicherheitstipps-fuer-den-alltag-2-event-734>

Selbstbehauptungsseminar

Mo 11.09.23

18:00 Uhr



Sie fühlen sich in der Öffentlichkeit unsicher? Sie wissen nicht wie Sie sich verhalten sollen, wenn Sie von fremden Personen angesprochen werden? Sie würden gerne anderen Menschen in bedrohlichen Situationen helfen, wissen aber nicht wie? Dann besuchen Sie das Selbstbehauptungsseminar „Starkes Auftreten statt starker Fäuste!“. Hier zeigen wir Ihnen verschiedene Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen. Das Seminar findet am Montag, den 11.09.23 von 18.00 Uhr – 19.30 im **Justizzentrum, Am Wall 198**, 28195 Bremen statt. **Eine Anmeldung ist erforderlich** unter der Telefonnummer 0421 362 - 19003 oder per Mail an:

praeventionszentrum@polizei.bremen.de

Starkes Auftreten statt starker Fäuste!

Herzliche Grüße

Ihr Team vom Präventionszentrum
Maren Pfitzner

Zentrale Polizeiliche Prävention



Polizei Bremen
PSt 13 - Präventionszentrum
Am Wall 195, 28195 Bremen
Tel.: +49 421 362 19003

Mail: praeventionszentrum@polizei.bremen.de

www.polizei.bremen.de

<https://facebook.com/Polizei.Bremen>

www.polizei-beratung.de